

Englisches Theater am AGQ: Maid Marian

Mitreibende Vorstellung des englischen *White Horse* Tournee-Theaters am Artland-Gymnasium Quakenbrück

Wie kann ein Einsatz für Recht und Gerechtigkeit gelingen? Was kann dabei der Einzelne tun?

Diesen Fragen stellten sich die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen des Artland-Gymnasiums Quakenbrück durch die gelungene Aufführung des *White Horse Theatres*, in dem sie hautnah, durch ein spontanes und aktives Mitspielen im englischsprachigen Stück, eine klare Antwort auf diese Frage erfuhren: durch Solidarität mit den Schwachen!

Herausgefordert durch ein mitreißend modernes und interaktives Theaterstück, das die traditionelle Legende von Robin Hood aus der Sicht seiner Freundin Maid Marian erzählt, bezogen die Schüler im Verlauf der mit einfachen Mitteln von Morag Brownlie sehr gelungen inszenierten und englischsprachigen Aufführung Position.

In der Rolle des Bischofs oder auch der eines der Gefährten Robin Hoods spielten AGQ-Schüler live und überzeugend mit. Von der Handlung mitgerissen, hielt es die Zuschauer zeitweise kaum auf den Plätzen, wollten sie doch der tapferen Kriegerin Maid Marian, die ihren Freund ständig vor den bösen Schikanen des Sheriffs von Nottingham retten muss, unbedingt unterstützen.

Die gelungene Szenerie, die von Daisy Plackett entworfen wurde, als auch die von Laura Clark entworfenen Kostüme und die von Rebecca Applin komponierte Musik, taten ihr Übriges.

Mit dem Stück *Maid Marian* ist es dem Dramatiker und Gründer des *White Horse Theatres*, Peter Griffith, erneut gelungen, eine notwendige Wertevermittlung spannend, ideenreich und zugleich altersgerecht in Gang zu setzen.

Die jungen englischsprachigen Darsteller, die auch in den Niederlanden, Frankreich, Schweden und Japan ihre Stücke aufführen (hier: Nicola Rainford, Mark Burhagen und Mickey Staveley), standen nach der Vorführung dem jungen AGQ-Publikum für Fragen und auch gerne für Autogramme zur Verfügung.

Nach einer gut einstündigen Vorführung, die sowohl im Hinblick auf den fremdsprachlichen Kompetenzerwerb als auch auf eine notwendige allgemeine Wertevermittlung lohnenswert war, spendete ein engagiertes und aufmerksames Publikum den jungen englischsprachigen Schauspielern anhaltenden Beifall.

(von H. Steinkamp)